

Die Ringer des AC Heusweiler gehen die 2. Liga an

Heusweiler. Der AC Heusweiler hatte in den vergangenen Wochen überlegt, ob ein Verbleib in der Ringer-Regionalliga Südwest angesichts geringer finanzieller Mittel nicht besser sei, als das Wagnis des Aufstiegs einzugehen. Schließlich weiß auch die Führung des Meisters, dass eine Mannschaft in der 2. Bundesliga wesentlich mehr kostet, als in der Regionalliga. Das Nachdenken begann, nachdem der Deutsche Ringer-Bund (DRB) beschlossen hatte, den Meister der Regionalliga Südwest von der Aufstiegs-pflicht zu befreien.

Bernd Weiland, zweiter Vorsitzender des Heusweiler Ringervereins, berichtet: „Wir hatten schon während der Saison immer wieder betont, dass wir im Falle der sportlichen Qualifikation aufsteigen werden. Dies sind wir unserem Anhang schuldig. Gleichzeitig hatten wir betont, dass wir keine großen finanziellen Sprünge machen können, um teure Verstärkungen zu verpflichten. Unsere Absicht ist es, mit dem vorhandenen Kader aus der vorigen Saison und mit zwei bis drei Ergänzungen die Saison in der 2. Liga zu bestreiten.“

Weiland ergänzte, dass alle Ringer der vorigen Punktrunde auch weiter für Heusweiler ringen und derzeit Gespräche mit potenziellen Verstärkungen geführt werden. „Wir brauchen – auch angesichts der Neueinteilung der Gewichtsklassen – Ringer für 66 Kilogramm Freistil, 86 Kilo Griechisch-Römisch und in beiden Stilarten der Kategorie bis 98 Kilo. Unsere Wunschkandidaten können wir leider nicht bezahlen“, sagt der beim AC für die Finanzen zuständige Funktionär. Ein Hauptsponsor könnte dem Aufsteiger bei der Verpflichtung von zweitligatauglichen Verstärkungen unter die Arme greifen, doch Geldgeber seien im kleinen Saarland dünn gesät, erklären die Verantwortlichen. *aki*